

Finanzielle Lage bleibt hochangespannt

## Kreishaushalt 2025 des RTK ist trotz Defizit genehmigt

- Aufsichtsbehörde erteilt Genehmigung trotz hohem Defizit mit strengen Auflagen
- Haushalt sieht Kreditaufnahme in Höhe von über 30 Millionen Euro vor - jeder Kredit muss von Regierungspräsidium Darmstadt genehmigt werden
- Wichtige Ausgaben im freiwilligen Bereich für soziale Projekte, Sport- und Ehrenamtsförderung dürfen ausgezahlt werden

Hoffnung liegt auf neuer Bundesregierung: Die Forderung aus der Rheingau-Taunus-Resolution "Wer bestellt bezahlt" ist als Grundsatz im Koalitionsvertrag festgehalten - auch Ministerpräsident Boris Rhein positioniert sich klar zur Konnexität Dem Rheingau-Taunus-Kreis liegt der vom zuständigen Regierungspräsidium Darmstadt genehmigte Haushaltsplan für das Jahr 2025 vor. Dieser nun genehmigte Haushalt verdeutlicht die strukturelle Unterfinanzierung der kommunalen Ebene und zeigt, dass Landkreise, Städte und Gemeinden nicht aus eigener Kraft aus der größten finanziellen Krise unserer Zeit herauskommen können. Dass trotz eines Defizits von 24,3 Millionen Euro eine Haushaltsgenehmigung rechtlich erteilt werden konnte, ist auf den aktuellen Finanzplanungserlass des hessischen Innenministeriums zurückzuführen. Dieser sieht vor, auch ausgeglichene Haushalte in Einzelfällen zu genehmigen, da immer mehr Landkreise und Kommunen in Hessen (und bundesweit) mit einer strukturellen Unterfinanzierung zu kämpfen haben.

„Es ist gut, dass uns eine Genehmigung vorliegt, aber wir müssen diesen Haushalt, und wahrscheinlich auch die der Folgejahre, über Kassenkredite finanzieren. So wird sich allein über die Zinsaufwände das Defizit in den kommenden Jahren weiter massiv erhöhen und wir sind innerhalb weniger Jahre auf einem enorm hohen Schuldenniveau - das ist ‚Zukunft auf Pump‘. Das hat Folgen für die Leistungsfähigkeit der Kreisverwaltung und wird auch in vielen Bereichen unserer Gesellschaft immer deutlicher spürbar werden. Der Anspruch an uns ist, schneller, digitaler, bürgerfreundlicher zu werden und das ist nicht nur berechtigt, es ist auch die Chance uns zukunftsfähig aufzustellen. Dafür müssen wir jetzt investieren.“ Hauptgrund dieser Krise ist, dass zu viele Aufgaben von Bund und Land an die Landkrei-

se, Städte und Gemeinden weitergegeben werden, ohne eine auskömmliche Finanzierung sicherzustellen. Ein Beispiel ist der Ganztagsrechtsanspruch ab dem Schuljahr 2026/2027 in den Grundschulen: Als Schulträger muss der Rheingau-Taunus-Kreis dafür notwendige Räume und Gebäude ertüchtigen. Allein dafür investiert der RTK 2025 über 36 Millionen Euro. Die Fördermittel vom Bund liegen aber nur bei 6,4 Millionen Euro - für einen gesetzlichen Anspruch, den der Bund selbst geschaffen hat.

Auch für die Digitalisierung und Modernisierung der Kreisverwaltung braucht es Mittel, um den globalen Krisen, den wachsenden Aufgaben und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und eine nachhaltige Leistungsfähigkeit sicherzustellen. Landrat Sandro Zehner erklärt: „Als Kreisverwaltung müssen wir investieren und nicht die bestehenden Strukturen durch dauerhafte Sparmaßnahmen schwächen. Die Nutzung Künstlicher Intelligenz ist kein Zauberstab, sondern erfordert Fachkompetenz, gute Datenstrukturen und eine zielführende Projektierung, damit der Nutzen bei den Menschen ankommt und wir trotz Fachkräftemangel schnelle und gute Bürgerservices und Leistungen anbieten können.“

Der nun genehmigte Haushalt bedeutet auch, dass die so genannten freiwilligen Leistungen des RTK in diesem Jahr ausbezahlt werden dürfen. Diese freiwilligen Leistungen machen knapp unter einem Prozent des Haushaltes aus - sie setzen sich aus Beträgen für ehrenamtliche Projekte, Vereine und soziale Einrichtungen zusammen, die für die Menschen im RTK aber von enormem Wert sind. Dazu gehören unter anderem die Sportförderung, Kulturprojekte und Präventionsarbeit - ohne Haushaltsgenehmigung wäre eine Auszahlung der freiwilligen Leistungen ausgeschlossen.

Die im ‚Zukunftspakt von Bund, Ländern und Kommunen‘ der neuen Bundesregierung festgehaltenen Ziele können die finanzielle Handlungsfähigkeit der kommunalen Familie stärken und echte Veränderungen bewirken. Landrat Sandro Zehner begrüßt und unterstützt die geäußerte „klare Erwartung“ des hessischen Ministerpräsidenten in der FAZ gegenüber der Bundesregierung: Boris Rhein fordert eine schnelle Umsetzung der im Koalitionsvertrag formulierten echten Kon-

nextität - wer bestellt, bezahlt. Das heißt, dass neue Bundesgesetze, die finanzielle Folgen für die Länder und Kommunen haben, künftig immer durch höhere Zuweisungen des Bundes ausgeglichen werden; auch bei Mindereinnahmen oder höheren Personalkosten.

Landrat Sandro Zehner betont: „Die Vorgaben der zuständigen Aufsichtsbehörden zu den kommunalen Haushalten zeigen, dass wir vor dem Gesetz zwar einen genehmigten Haushalt haben, dass es sich hier aber nur um ein Spiel auf Zeit handelt. Denn nachhaltig sind diese Genehmigungen, die wir und zahlreiche weitere Landkreise in Hessen jetzt erhalten haben, nicht. Landkreise, Städte und Gemeinden haben im vergangenen Jahr 25 Milliarden Euro Defizit verbucht. Der Bund muss umgehend die kommunale Unterfinanzierung beenden und ein Fundament für die kommunale Familie bauen, das für die Zukunft trägt. Besonders wichtig wäre als erster Schritt ein Ausgleich der massiv gestiegenen Kosten im Bereich des Sozialwesens.“

Die Forderung nach einer zeitnahen Ausgestaltung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Ziele unterstützt auch Anita Schneider, Präsidentin des Hessischen Landkreistages (HLT): „Die hessischen Landkreise befinden sich in einer strukturellen Finanzkrise. Im Jahr 2025 erwarten wir ein landesweites finanzwirksames Defizit von einer halben Milliarde Euro. 20 von 21 Landkreisen rechnen am Ende des Jahres mit einem Defizit. Es ist daher unabdingbar Aufgaben zu überprüfen sowie Ausgaben und Einnahmen in Zukunft besser in Einklang zu bringen.“ Die dem Rheingau-Taunus-Kreis nun vorliegende Genehmigung durch das Regierungspräsidium ist vom RTK öffentlich bekannt gemacht worden und auf der Webseite des RTK einsehbar. Nach der nun erfolgten Genehmigung können jetzt neue Ausgaben getätigt werden. Der vom Regierungspräsidium genehmigte Haushaltsplan 2025 des Rheingau-Taunus-Kreises hat ein Gesamtvolumen von 485,4 Millionen Euro. Eingeplant ist ein Defizit im Ergebnishaushalt von insgesamt 24,3 Millionen Euro. Die Kreisumlage und die Schulumlage wurden um insgesamt 4,05 Prozent erhöht. Link zur Haushaltssatzung des Rheingau-Taunus-Kreises 2025: [www.rheingau-taunus.de/haushaltssatzung2025/](http://www.rheingau-taunus.de/haushaltssatzung2025/)

Rheingau-Taunus-Kreis setzt ein kindgerechtes Zeichen am bundesweiten Hitzeaktionstag

## Sonnenschutz für die Kleinsten

- RTK stellt in diesem Jahr den Schutz der Kleinsten vor UV-Strahlung in den Mittelpunkt
- Landrat Sandro Zehner überreicht 36 Sonnenhüte an Wallufer Kita-Kinder
- Kindgerecht gestaltetes Plakat vermittelt zusätzlich Verhaltenstipps für heiße Tage

Wie wichtig der Schutz vor starker Sommerhitze ist, zeigt der Rheingau-Taunus-Kreis (RTK) mit einer besonderen Aktion am diesjährigen bundesweiten Hitzeaktionstag. Landrat Sandro Zehner hat deshalb die Kindertagesstätte „Paradies“ in Walluf besucht, um Sonnenhüte an die Kinder zu überreichen - als symbolische und praktische Maßnahme für mehr Hitzeschutz im Alltag. Begleitet wurde die Aktion von der Vorstellung eines kindgerecht gestalteten Plakats, das wichtige Hinweise zum Verhalten an heißen Tagen gibt: Sonnencreme am Morgen, Kopfbedeckung, ausreichend Trinken, Schattenplätze und leichte Kleidung. Das Plakat soll künftig in Kitas und Schulen im gesamten

Kreis aushängen und so frühzeitig für das Thema sensibilisieren. „Kinder sind unsere Zukunft - und sie brauchen besonderen Schutz. Mit dieser Aktion setzen wir ein sichtbares und kindgerechtes Zeichen: Hitzeschutz beginnt im Alltag und lässt sich schon den Kleinsten auf einfache Weise vermitteln. Frühkindliche Bildung bedeutet auch, wichtige Themen wie Hitze buchstäblich greifbar zu machen. Der Sonnenhut ist dabei mehr als ein Accessoire - er steht symbolisch für Fürsorge, Vorsorge und Aufmerksamkeit“, so Landrat Sandro Zehner. „Die Folgen des Klimawandels sind längst auch bei uns spürbar - extreme Hitzeereignisse nehmen zu. Ein kommunaler Hitzeaktionsplan wie der des Rheingau-Taunus-Kreises ist ein wichtiges Instrument, um unsere Bevölkerung - besonders die Schwächsten - wirksam zu schützen. Wir müssen heute handeln, um morgen gewappnet zu sein.“ Hitze stellt ein zunehmendes Gesundheitsrisiko

dar - insbesondere für Kinder. Der Rheingau-Taunus-Kreis hat vor diesem Hintergrund bereits 2024 einen eigenen Hitzeaktionsplan entwickelt. Dieser wird von einem Kernteam aus Fachleuten koordiniert und kontinuierlich weiterentwickelt, um die Menschen im Landkreis widerstandsfähiger gegen Hitzeauswirkungen zu machen. Über das kreiseigene Hitzeportal kann der Plan eingesehen werden. Die Webseite bietet außerdem viel Tipps zum passgenauen Hitzeschutz, Hintergrundinformationen und Kontaktmöglichkeiten zu Expertinnen und Experten. Ziel ist es, besonders gefährdete Gruppen - wie kleine Kinder, ältere Menschen und chronisch Kranke - besser zu schützen und über einfache Vorsorgemaßnahmen aufzuklären. Die heute in Walluf an die Kinder überreichten Sonnenhüte wurden von einem ortsansässigen Sponsor finanziert. Der Rheingau-Taunus-Kreis bedankt sich für die Unterstützung dieser wichtigen Aktion.



Hitzeaktionstag in der Kita Walluf (Bild: RTK)

**Keine Lust, ständig auf der Suche nach Angeboten für Ihre nächsten Flyer zu sein?**



**Wir bieten Ihnen:**

- \* Erstellung \*
- \* Druck und \*
- \* Verteilung \*

**Ihrer Flyer**

Sprechen Sie uns einfach an:  
Tel. 06128-9803355 oder [haiko.kuckro@niedernhausener-anzeiger.de](mailto:haiko.kuckro@niedernhausener-anzeiger.de)

  
HK-Verlag Kuckro Media  
Niedernhäuser Anzeiger

## Das Schnäbbche kommt wieder

In diesem Jahr gibt es wieder des „Schnäbbche“. Im Prinzip ähnlich dem Schlemmerblock, den viele kennen. Eine tolle Sache für Firmen und die Bürgerinnen rund um Niedernhausen. Das Schnäbbche bietet eine Vielzahl von Vorteilen, die ihn zu einer attraktiven Option für Genussliebhaber und Angebotsliebhaber machen. Hier sind weitere wichtige Vorteile: Vielfältige Auswahl: Das Heft enthält Gutscheine für eine breite Palette von Restaurants, Cafés und anderen Gastron-

miebetrieben, Handwerksbetriebe, Einzelhandel, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Ersparnis: Mit den Gutscheinen im Schnäbbchen können Sie oft erhebliche Rabatte auf Ihre Rechnungen erhalten, und den Einkauf günstiger machen. Entdeckung neuer Orte: Das Schnäbbche ermutigt dazu, neue Firmen und Angebote auszuprobieren, die man vielleicht sonst nicht besucht hätte. Geschenkidee: Das Schnäbbche eignet sich hervorragend

als Geschenk für Freunde und Familie. Flexibilität: Die Gutscheine sind über einen längeren Zeitraum gültig - ein Jahr, was Ihnen die Freiheit gibt, sie zu nutzen, wann es Ihnen am besten passt. Insgesamt ist das Schnäbbche eine tolle Möglichkeit, Essen zu gehen, Einkaufen zu genießen und gleichzeitig Geld zu sparen! Interessierte Firmen und Geschäfte können sich gerne beim Verlag melden. Haiko Kuckro

Näheres auch auf unserem YouTube-Kanal: <https://youtu.be/hlQcY8WQlIQ>

**Schnapp Dir Dein „Schnäbbche“!**



**Bald neue Rabatte, neue Angebote, neue Teilnehmer, neue Aktionen in Niedernhausen und Umgebung!**